

5

Umgang mit Geld

- 5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.
- 5.2 Umgang mit Geld: Ich kaufe das, weil ...
- 5.3 Umgang mit Geld: Kaufen auf Raten
- 5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.

Vorbereitung	Moderationskarten, dicke Stifte, Klebestifte, Plakate, Memory (pro Gruppe ein Memory)
Materialien für die Lehrkraft	Zuordnung (M 1) Video in URL: http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/videos/bikv-51/ Übung in URL: http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/uebungen/bikv-51/
Vorkenntnisse in Mathematik	Schriftliche Addition, Multiplikation, Division Rechnen mit Dezimalzahlen Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler: Handypreise in ganze Zahlen ändern

Lernsituation

Ihr Handyvertrag ist abgelaufen. Sie wollen einen neuen Vertrag abschließen und brauchen ein neues Handy.

Im Briefkasten sind immer viele Prospekte mit Angeboten.

Sie suchen nun das beste Angebot aus.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Text Wortschatz: Fachbegriffe Individuelle Wörterliste Zuordnung (M 1) Die Schülerinnen und Schüler ordnen den Wörtern die Erklärungen oder Bilder zu.
planen durchführen	Mathematik: Das sind 3 Angebote für einen Handyvertrag ... Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die Grundrechenarten addieren, multiplizieren und dividieren. Gruppenarbeit Die Schülerinnen und Schüler erhalten pro Gruppe ein Angebot. Sie berechnen die monatlichen Kosten und die Gesamtkosten in 2 Jahren für ihr Angebot. Je nach Können schriftlich oder mit Taschenrechner. Grammatik: Steigerung der Adjektive
präsentieren dokumentieren	Memo-Eintrag auf dem eigenen Handy und Präsentation Die Schülerinnen und Schüler gestalten mit den Daten ihres Angebots einen Eintrag auf ihrem eigenen Handy. Diesen lesen sie der Klasse vor.
bewerten reflektieren	Welcher Handyvertrag ist am besten? Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die 3 Angebote, indem sie Sätze mit dem Komparativ und Positiv formulieren. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich anhand der Daten für das beste Angebot und schreiben eine Begründung. Kartenabfrage Die Schülerinnen und Schüler schreiben ihre Begründung auf eine Karte und kleben sie auf das jeweilige Plakat (Angebot).
Vertiefung	Mathematik: mit Dezimalzahlen rechnen Spracherwerb Deutsch: weitere Vergleiche bilden Aussprache: Wie spreche ich Preise aus?

5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.

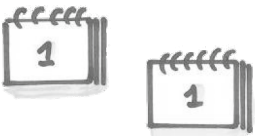
Materialien für die Lehrkraft

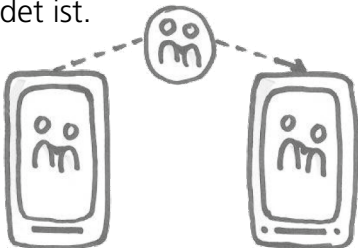
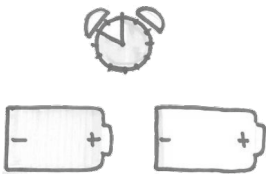
M 1 (Zuordnung)

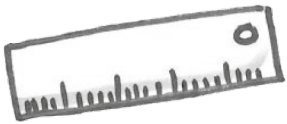
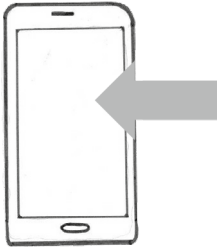
Handy und Tarif



Ordnen Sie den neuen Wörtern das passende Bild und/oder die passende Erklärung zu.

	das Mobiltelefon
Man kann so lange telefonieren, wie man will. Man kann so viele SMS schicken, wie man will.	die Flatrate
So lange dauert der Vertrag. 	die Laufzeit
So viel kann man im Internet surfen. 	das Datenvolumen

Gigabyte	das GB
So lange dauert es, bis ein Foto gesendet ist. 	die Flatrate
So lange kann man sein Handy ohne Aufladen benutzen. 	die Übertragungsgeschwindigkeit
Jeder Computer und jedes Handy braucht es, damit es funktioniert.	das Betriebssystem
MBit/s	das Megabit pro Sekunde

Längeneinheit 	das GB
Bildschirm eines Handys 	das Display

Hinweis:

Es ist der Lehrkraft überlassen, wie die Zuordnung erfolgt. Eine (schnellere) Möglichkeit ist, dass die Schülerinnen und Schüler Bild und passende Erklärung mit dem Lineal verbinden.

Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Zuordnung durch ein Memoryspiel bearbeitet wird, z. B. in einer größeren Gruppe, in Zweierteams oder im Klassenverbund. Dies ist auch vom Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler abhängig. Bei einer Gruppe mit sehr leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern könnte man das Memory gemeinsam lösen, indem jede/jeder eine Karte bekommt und sich ihre/seine Kartenpartnerin oder ihren/seinen Kartenpartner sucht. Die gefundenen Paare stellen sich gemeinsam auf und heften ihre Kartenpaare schließlich an eine Pinnwand.

5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.

Lösungen

Angebot 1:

$$39,95 \text{ €} + 24 \cdot 15 \text{ €} + 24 \cdot 34,85 = 1236,35 \text{ € für 2 Jahre}$$

$$1236,35 \text{ €} : 24 = 51,51 \text{ € pro Monat}$$

Angebot 2:

$$759 \text{ €} + 24 \cdot 9,95 \text{ €} = 997,80 \text{ € für 2 Jahre}$$

$$997,80 \text{ €} : 24 = 41,58 \text{ € pro Monat}$$

Angebot 3:

$$759 \text{ €} + 24 \cdot 34,90 \text{ €} = 1596,60 \text{ € für 2 Jahre}$$

$$1596,60 \text{ €} : 24 = 66,53 \text{ € pro Monat}$$

5.1 Umgang mit Geld: Ich suche den besten Handyvertrag.

 Lesen Sie die Situation.

Ihr Handyvertrag ist ablaufen. Sie wollen einen neuen Vertrag abschließen und brauchen ein neues Handy.

Im Briefkasten sind immer viele Prospekte mit Angeboten.

Sie suchen nun das beste Angebot aus.

Fachbegriffe

Der Wortschatz aus dem Bereich Handy enthält viele Fachbegriffe. Die meisten kommen aus dem Englischen. Einige sind hier aufgeschrieben.

 Lesen Sie die Wörter.

 Ergänzen Sie noch mindestens 3 weitere Wörter zum Thema Handy.

- Mobiltelefon
- 24 Monate Laufzeit
- 4 GB Datenvolumen
- 42,2 MBits/s Übertragungsgeschwindigkeit
- 14 h Akkulaufzeit
- Betriebssystem
- 4,7 Zoll (11,9 cm)

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Welche Wörter sind neu für Sie?



Notieren Sie die neuen Wörter.

Das neue Wort	Erklärung



Ordnen Sie den neuen Wörtern das passende Bild und/oder die passende Erklärung zu. (M 1)

Das sind 3 Angebote für einen Handyvertrag ...

a) Angebot 1:

Mobiltelefon	einmalig 39,95 € und monatlich 15 €
Flatrate	34,95 €
Laufzeit	24 Monate
Datenvolumen	4 GB
Übertragungsgeschwindigkeit	42,2 MBits/s
Akkulaufzeit	14 h
Display	4,7 Zoll

b) Angebot 2:

Mobiltelefon	einmalig 759 €
100 Minuten 100 SMS	9,95 €
Laufzeit	24 Monate
Datenvolumen	500 MB
Übertragungsgeschwindigkeit	7,2 MBits/s
Akkulaufzeit	14 h
Display	4,7 Zoll

c) Angebot 3:

Mobiltelefon	einmalig 759 €
Flatrate	35,00 €
Laufzeit	24 Monate
Datenvolumen	4 GB
Übertragungsgeschwindigkeit	42,2 MBits/s
Akkulaufzeit	14 h
Display	4,7 Zoll



Rechnen Sie für Ihr Angebot aus.

1. Wie viel müssen Sie insgesamt in 2 Jahren bezahlen?
2. Wie viel müssen Sie jeden Monat bezahlen?



Was muss ich rechnen können?

Addieren, multiplizieren und dividieren



Ordnen Sie die Rechnungen den Rechenarten zu.

Multiplizieren

Dividieren

Addieren

5 SMS 0,75 €
1,5 h Telefonieren 1,90 €
 $0,75 \text{ €} + 1,90 \text{ €} = 2,65 \text{ €}$
Zusammen kosten das
Telefonieren und das
SMS-Schreiben 2,65 €.

Eine SMS kostet 0,25 €.
Wie viel kosten 5 SMS?
 $0,25 \text{ €} \cdot 5 = 1,25 \text{ €}$

6 SMS kosten 1,50 €.
Wie viel kostet eine
SMS?
 $1,5 \text{ €} : 6 = 0,25 \text{ €}$



Aussprache: Diphthonge

Wie spreche ich Preise aus?

Beispiele:



1,20 €
93,22 €
40,07 €
20 Cent

ein Euro zwanzig
dreiundneunzig Euro zweiundzwanzig
vierzig Euro sieben
zwanzig Cent

Bestimmte Laute spricht man im Deutschen zusammen und nicht einzeln aus.
Der erste Vokal (a, e, i, o, u) verbindet sich mit dem zweiten Vokal.

Beispiel: /o/ ➔ /i/ neun

Aber beim Sprechen ergeben /o/ und /i/ eine Einheit und werden zu /oi/.

Beispiel: Euro /Oi-ro/

Diese Laute, die nicht einzeln, sondern zusammen ausgesprochen werden, nennt man **Diphthonge** oder **Doppelvokale**.

Beispiele:

a) Man schreibt **ei** und spricht /ei/.

Beispiel: drei

b) Man schreibt **äu** oder **eu** und spricht /oi/.

Beispiel: neun

c) Man schreibt **ie** spricht /i/.

Beispiel: vier

d) Man schreibt **ei** oder **ai** spricht /ai/.

Beispiel: zwei

e) Man schreibt man **au** und spricht /au/.

Beispiel: Laufzeit



Notieren Sie zu zweit weitere Wörter, die einen Diphthong enthalten.



Sprechen Sie die Wörter richtig aus.



Sprechen Sie die Preise richtig aus.

2,39 €

939 €

3254 €

87,63 €

21,11 €

33109 €



Nehmen Sie Ihre Aussprache mit dem Handy auf.



Kontrollieren Sie, ob Sie die Preise richtig ausgesprochen haben.



Beantworten Sie die Fragen.

Tipp: Arbeiten Sie in Teams.

a) Welche Preise müssen Sie für Ihr Angebot addieren?

b) Welchen Preis müssen Sie mehrmals bezahlen?

c) Wie oft müssen Sie diesen Preis bezahlen?

d) Wie viel müssen Sie insgesamt in 2 Jahren bezahlen?

e) Wie viele Monate haben 2 Jahre?

f) Wie viel müssen Sie jeden Monat bezahlen?



Vergleichen Sie die 3 Angebote.

	Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3
Mobiltelefon			
100 Minuten			
100 SMS			
Laufzeit			
Datenvolumen			
Übertragungsgeschwindigkeit			
Akkulaufzeit			
Display			



Steigerung der Adjektive

Oft muss man Dinge miteinander vergleichen. Dafür gibt es im Deutschen drei Stufen der Adjektive.

Man kann sie sich wie drei Stufen eines Siegerpodests beim Sport vorstellen.



Beispiele: Das weiße Handy ist **gut**. Das blaue Handy ist **besser**.
Das rote Handy ist **am besten**.

1. Schauen Sie sich das Video an.



2. Das sehen Sie:

Stufe 1 heißt Positiv (**gut**).

Stufe 2 heißt Komparativ (**besser**). Sie ist höher als Stufe 1.

Stufe 3 heißt Superlativ (**am besten**). Das ist die höchste Stufe, der Sieger. Damit beschäftigen wir uns in der nächsten Einheit.

3. Schauen Sie jetzt, wie Komparativ und Positiv in Vergleichen funktionieren.

4. Hier können Sie üben.





Vergleiche formulieren: Billiger? Teurer? Gleich?



a) Mit dem **Komparativ** kann man Dinge vergleichen.

Vorfeld	Verb 1	Mittelfeld	Verb 2	Nachfeld
		Komparativ		+ als + Vergleich
Angebot 1	ist	billiger		als Angebot 2.
Ein Auto	kostet	mehr		als ein Fahrrad.
Ein Motorrad	ist	teurer		als ein Fahrrad.
Ein Fahrrad	ist	günstiger		als ein Auto.
Das blaue Handy	ist	besser		als das rote Handy.
Das rote Handy	ist	schlechter	gewesen	als das blaue Handy.
Das Fahrrad	kostet	weniger		als das Auto.

b) Mit dem Adjektiv in der **Grundform (Positiv)** kann man sagen, dass zwei Dinge gleich sind.

1. Subjekt	2. Verb	so + Positiv	+ wie + Vergleich
Angebot 1	ist	so billig	wie Angebot 2.
Ein Auto	kostet	so viel	wie ein Fahrrad.
Ein Handy	ist	so teurer	wie ein Fahrrad.
Das blaue Handy	ist	so gut	wie das rote Handy.

Welcher Handyvertrag ist am besten?



Vergleichen Sie die 3 Angebote und schreiben Sie Sätze mit dem Komparativ und dem Positiv.

Tipp: Zu diesen Themen können Sie Vergleiche schreiben.

die Laufzeit – das Datenvolumen – der monatliche Preis – der Preis für 2 Jahre – die einmaligen Kosten



Ergänzen Sie den Satz.

Ich finde das Angebot _____ am besten, weil _____
_____.



Schreiben Sie den Satz auf eine Karte und kleben Sie die Karte auf das ausgesuchte Angebot.

5.2 Umgang mit Geld: Ich kaufe das, weil ...

Vorbereitung

Werbeprospekte aus dem Elektronikfachhandel

Lernsituation

Sie treffen Ihren Freund Mohammed. Er hat ein neues Mobiltelefon. Sie vergleichen Ihr Handy mit seinem Handy.

Mohammed fragt: „Warum hast du dieses Handy gekauft?“

Sie antworten: ...

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Text Brainwriting: Welche Eigenschaften hat ein Mobiltelefon? Das sind die Daten von 6 Mobiltelefonen ... Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit einer Tabelle. Individuelle Wörterliste
planen durchführen	Mathematik: Wie vergleiche ich Preise? Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die unterschiedlichen Handydaten und sortieren die Werte der Größe nach. Sie lernen die Symbole < und > kennen. Grammatik: Superlativ Die Schülerinnen und Schüler schreiben Sätze mit dem Superlativ zu den Handydaten. Grammatik: So begründe ich meine Kaufentscheidung. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Subjunktion <i>weil</i> und ihre Verwendung kennen und begründen ihre Kaufentscheidung.
präsentieren dokumentieren	Notizzettel: Ich begründe meine Kaufentscheidung Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen Notizzettel. Rollenspiel: Ich begründe meine Kaufentscheidung Die Schülerinnen und Schüler spielen kurze Dialoge zu ihren Kaufentscheidungen.
bewerten reflektieren	Selbsteinschätzung: Das kann ich schon ... Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihr Können bezüglich < und >, Superlativ, Begründen ihrer Meinung sowie ihren Wortschatz zum Thema Handy ein.
Vertiefung	Spracherwerb Deutsch: Begründungen mit <i>denn, deshalb, aus diesem Grund</i> Mathematik: Zahlen auf dem Zahlenstrahl sicher einordnen, auch mit negativen Zahlen Konsumgüter vergleichen: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen weitere Produkte anhand von verschiedenen Werbeprospekten.

5.2 Umgang mit Geld: Ich kaufe das, weil ...

 Lesen Sie den Text.

Sie treffen Ihren Freund Mohammed. Er hat ein neues Handy.

Sie vergleichen Ihr Handy mit seinem Handy.

Mohammed fragt:



Warum hast du dieses Handy gekauft?

Welche Eigenschaften hat ein Mobiltelefon?



Notieren Sie Ihre Ideen.



Schreiben Sie die neuen Wörter in Ihre individuelle Wörterliste.

Tipp: Schauen Sie sich verschiedenen Mobiltelefone in den Prospekten an.

Welche Eigenschaften
hat ein Mobiltelefon?

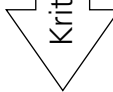
Das sind die Daten von 6 Mobiltelefonen ...



Angebote

	Handy 1	Handy 2	Handy 3	Handy 4	Handy 5	Handy 6
interner Speicher in GB	64	32	32	128	16	32
Displaydiagonale in Zoll	5,9	5,2	4,7	5,2	5,5	4,7
Kameraauflösung in MP	12	5	7	12	8	12
Gewicht in g	190	157	141	159	158	155
Akkulaufzeit in h	7,6	7,7	8,3	8,3	8,4	7,6
Preis in €	655	570	256	725	210	350

Kriterien für die Kaufentscheidung



Tipp: Die Pfeile zeigen Ihnen an, was die Zeilen in der Tabelle bedeuten.

Welche Wörter sind neu für Sie?



Notieren Sie die neuen Wörter.

Das neue Wort	Das Wort in Ihrer Sprache



Wie vergleiche ich Preise?

Mathematische Symbole $<$ und $>$ zum Vergleichen von Zahlen

Beispiele: $2 < 3$  „zwei ist kleiner als drei“

$5 > 2$  „fünf ist größer als zwei“



Sortieren Sie die 6 verschiedenen Mobiltelefone.

Beginnen Sie immer mit der größten Zahl.

a) Interner Speicher: $128 > 64 >$

b) Displaydiagonale:

c) Kameraauflösung:

d) Gewicht:

e) Akkulaufzeit:

Welches Mobiltelefon ist am besten?



Markieren Sie mit verschiedenen Farben die Handys und die dazugehörigen Zahlen in der Reihe.



Superlativ

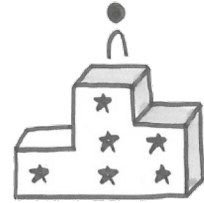
Der Superlativ wird mit der Silbe **-st** gebildet.

Bildung: Adjektiv + **-st** + Endung

Beispiele: das schnelle Handy → das schnell**ste** Handy

der große Speicher → der größ**te** Speicher

die gute Kamera → die best**e** Kamera



Diese Superlative müssen Sie auswendig lernen ...

gern → lieber → am liebsten

viel → mehr → am meisten

gut → besser → am besten



Superlativ vor einem Substantiv

- a) Steht der Superlativ vor einem Substantiv, hat er eine Endung und braucht den bestimmten Artikel.

Beispiele: Das ist **das beste** Handy.

Das ist **das schnellste** Handy.



Superlativ ohne ein Substantiv

- b) Steht der Superlativ ohne Substantiv, hat er keine Endung und braucht **am**.

Beispiele: Das Handy gefällt mir **am besten**.

Das Handy läuft **am schnellsten**.



Schreiben Sie Sätze über die verschiedenen Mobiltelefone.

- a) Welches Handy ist das beste/schnellste/leichteste?
- b) Welcher Speicher ist der größte?
- c) Welche Akkulaufzeit ist die längste?

So begründe ich meine Kaufentscheidung.



Eine Begründung schreiben

Hauptsatz	Subjunktion	alle Satzglieder	Verb 2	Verb 1
Ich habe Handy 1 gekauft,	weil	es das billigste Handy		ist.
Ich habe Handy 2 gekauft,	weil	es das schönste Handy		ist.
Ich habe Handy 3 gekauft,	weil	es den größten Speicher	gehabt	hat.

Notizzettel: Ich begründe meine Kaufentscheidung.



Schreiben Sie eine Begründung.

- a) Wählen Sie eines der 6 Mobiltelefone aus.
- b) Begründen Sie, warum haben Sie sich für dieses Mobiltelefon entschieden?

Tipp: Die Tabelle hilft Ihnen.

[illegible]

Gespräch: Ich begründe meine Kaufentscheidung.



Erklären Sie Mohammed, warum Sie sich für dieses Handy entscheiden.



Ich habe mein Handy gekauft, weil es die beste Auflösung hat und ich viele Fotos mache. Warum hast du dein Handy gekauft?

Ich habe mein Handy gekauft, weil

mein Foto



 Tauschen Sie sich zu zweit aus und erklären Sie, warum Sie sich für Ihr Mobiltelefon entschieden haben.

Tipp: Kleine Fehler verbessern Sie gemeinsam. Erklären Sie die Lösung.

Selbsteinschätzung: Das kann ich schon ...



Kreuzen Sie an.



Selbsteinschätzung: Das kann ich schon ...

	 Das kann ich schon gut.	 Das muss ich noch üben.	 Das will ich noch üben.
Ich kenne die Symbole < und >			
Ich kann Zahlen der Größe nach sortieren.			
Ich kann Sätze mit Superlativ bilden.			
Ich kenne mindestens 5 neue Wörter zum Thema Handy.			
Ich kann meine Meinung begründen.			

5.3 Umgang mit Geld: Kaufen auf Raten

Vorbereitung	Ampelkarten für alle Schülerinnen und Schüler
Materialien für die Lehrkraft	Ampelkarten (M 1) Lesefahrplan, Aufgabe 4

Lernsituation

Javid: „Hey Leute. Ich habe gerade ein super Schnäppchen gemacht.“

Edris: „Ehrlich? Was hast du denn gekauft?“

Javid: „Ich habe ein Handy gekauft, aber ich habe es noch gar nicht bezahlt.“

Edris: „Wie, du hast es noch nicht bezahlt?“

Javid: „Ich habe das Handy schon. Ich habe aber 24 Monate Zeit, um es zu bezahlen.“

Edris: „Wie funktioniert das genau?“

Javid: „Ich zahle monatlich eine Rate von 35 Euro und das 2 Jahre lang. Die Vertragslaufzeit ist also 24 Monate.“

Edris: „Das ist aber eine lange Zeit. Was kostet das Handy, wenn man es sofort zahlt?“

Javid: „Es kostet 780 Euro“

Was denken Sie? Hat Javid wirklich ein Schnäppchen gemacht?

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Dialog Wortschatzarbeit Die Schülerinnen und Schüler ordnen den Begrifflichkeiten die Erklärungen zu. Individuelle Wörterliste Grammatik: Perfekt und Partizip II Die Schülerinnen und Schüler üben die Bildung des Partizips II.
planen durchführen	Übung: Die Schülerinnen und Schüler berechnen zu zweit den Differenzbetrag zwischen Raten- und Sofortkauf. Möglichkeit zur Differenzierung: Die leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler berechnen den Prozentsatz mithilfe der Infobox. Fortsetzung der Lernsituation: Dialog Leseverstehen: Informationstext zum Thema Schuldenfalle mit Multiple-Choice-Aufgaben Kugellager: Die Schülerinnen und Schüler erklären sich die Bedeutung der Schuldenfalle. Die persönliche Monatsbilanz: Die Schülerinnen und Schüler erstellen ihre persönliche Monatsbilanz in Einzelarbeit.
präsentieren dokumentieren	Sparmöglichkeiten: Die Lernenden erarbeiten in der Gruppe verschiedene Sparmöglichkeiten. Präsentation der Ergebnisse im Rollenspiel
bewerten reflektieren	Ampelmethode: Die Tipps der Schülerinnen und Schüler werden mit der Ampelmethode bewertet. grüne Karte: Diesen Tipp finde ich super. gelbe Karte: Das überlege ich mir. rote Karte: Das mache ich auf keinen Fall.
Vertiefung	Spracherwerb Deutsch: Übungen zum Perfekt

5.3 Umgang mit Geld: Kaufen auf Raten

Materialien für die Lehrkraft

M 1 (Ampelkarten)

Diesen Tipp finde ich super.

Das überlege ich mir.

Das mache ich auf keinen Fall.

5.3 Umgang mit Geld: Kaufen auf Raten

 Lesen Sie den Dialog.

Javid: „Hey Leute. Ich habe gerade ein super Schnäppchen gemacht.“

Edris: „Ehrlich? Was hast du denn gekauft?“

Javid: „Ich habe ein Handy, aber ich habe es noch gar nicht bezahlt.“

Edris: „Wie, du hast es noch nicht bezahlt?“

Javid: „Ich habe das Handy schon. Ich habe aber 24 Monate Zeit, um es zu bezahlen.“

Edris: „Wie funktioniert das genau?“

Javid: „Ich zahle monatlich eine Rate von 35 Euro und das 2 Jahre lang. Die Vertragslaufzeit ist also 24 Monate.“

Edris: „Das ist aber eine lange Zeit. Was kostet das Handy, wenn man es sofort zahlt?“

Javid: „Es kostet 780 Euro“

Was denken Sie?

Hat Javid wirklich ein Schnäppchen gemacht?



Verbinden Sie die Begriffe mit den passenden Erklärungen.

Rate
Laufzeit
Schnäppchen

Dauer/Zeitraum
Angebot, das besonders günstig ist und bei dem man etwas spart.
Betrag, den ich monatlich zahlen muss.

Welche Wörter sind neu für Sie?



Notieren Sie die neuen Wörter.

Das neue Wort	Erklärung



Lesen Sie die folgenden Sätze aus dem Dialog nochmals.



Markieren Sie die Verben.

Javid: „Hey Leute. Ich habe gerade ein super Schnäppchen gemacht.“

Edris: „Ehrlich? Was hast du denn gekauft?“

Javid: „Ich habe ein Handy gekauft, aber ich habe es noch gar nicht bezahlt.“

Edris: „Wie, du hast es noch nicht bezahlt?“

...

Hat Javid wirklich ein Schnäppchen gemacht?



Besprechen Sie mit Ihrem Lernpartner:

- In welcher Zeitform stehen die Verben?
- Wie wird diese Zeitform gebildet?
- Wann verwenden Sie diese Zeitform?



Perfekt

Wenn man in Gesprächen von **vergangenen Ereignissen** erzählt, verwendet man das Perfekt. Das Perfekt besteht aus *sein* oder *haben* und Partizip II.

	2. Verb <i>haben</i> oder <i>sein</i>		Partizip II
Ich	habe	das Handy	gekauft.
Gestern	bin	ich	

Tipp: Die meisten Verben (ca. 80 %) bilden das Perfekt mit *haben*.



Partizip II

Das Partizip hat diese Formen.

	Partizip I		
Schwache Verben	ge	Basisform (Infinitiv ohne Endung)	(e)t
kaufen	ge	kauf	t

	Partizip II		
Verben mit untrennbarem Präfix und Verben auf -ieren	kein ge	Basisform (Infinitiv ohne Endung)	(e)t
bezahlen		bezahlt	t
addieren		addiert	t

	Partizip II		
Starke Verben	ge	Basisform (Vokaländerung)	en
sprechen	ge	sprochen	en

	Partizip II		
Mischgruppe	ge	Basisform (Vokaländerung)	(e)t
wissen	ge	WUSS	t

	Partizip II			
Verben mit trennbarem Präfix	Präfix (steht vor ge)	ge	Basisform	(e)t
anlegen	an	ge	leg	t



Notieren Sie gemeinsam mit Ihrem Lernpartner zu allen Formen je 2 weitere Beispiele. Bilden Sie das Partizip II.

Tipps: Lesen Sie die Lernsituation noch einmal. Auch dort finden Sie Partizip II Konstruktionen.
Suchen Sie mit Hilfe einer Suchmaschine nach passenden Verben.

1. Schwache Verben

Verb im Infinitiv	Partizip II

2. Verben mit untrennbarem Präfix und Verben auf *-ieren*

Verb im Infinitiv	Partizip II

3. Starke Verben

Verb im Infinitiv	Partizip II

4. Mischgruppe

Verb im Infinitiv	Partizip II

5. Verben mit trennbarem Präfix

Verb im Infinitiv	Partizip II

Was denken Sie?

Hat Javid wirklich ein Schnäppchen gemacht?



Berechnen Sie mit Ihrem Lernpartner.

A full-page sheet of white graph paper with a light gray grid. The grid consists of small squares, approximately 10 units wide by 10 units high, covering the entire page area. There are no margins or additional markings.

1+1=2 Wie viel zahlt Javid, wenn er sein Handy auf Raten kauft?

Javid zahlt beim Ratenkauf _____ €.

Ist das mehr oder weniger als das Handy kostet, wenn es sofort bezahlt wird?

Tipp: Das hilft Ihnen beim Rechnen:

- Was ist gegeben?
- Ist der Grundwert gegeben? $GW =$
- Ist der Prozentwert gegeben? $PW =$
- Ist der Prozentsatz gegeben? $p =$

[illegible]

Wie viel zahlt Javid mehr, wenn er sein Handy auf Raten kauft?

Javid zahlt beim Ratenkauf _____ € mehr, das entspricht _____ %.



Prozentrechnen

Der **Grundwert GW** beschreibt das Ganze (den ganzen Preis, die ganze Anzahl ...).
Der Grundwert entspricht 100 %.

Der **Prozentwert PW** beschreibt einen Teil des Ganzen (ein Teil des Preises, ein Teil der Anzahl ...)

Der **Prozentsatz p** beschreibt den Anteil des Ganzen in Hundertstel (5 % des ganzen Preises, 30 % der ganzen Anzahl ...)

Formeln: $\frac{GW \cdot p}{100}$ oder $G = \frac{PW \cdot 100}{p}$ oder $p = \frac{PW \cdot 100}{GW}$

Beispiel: Ein Handy kostet 240 €. Es ist gerade im Angebot 25 % billiger. Wieviel sparen Sie?

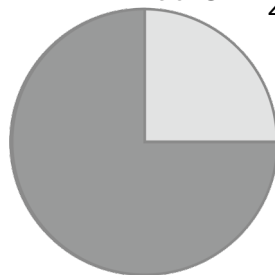
gegeben: $GW = 240 \text{ €}$, $p = 25 \text{ %}$

gesucht: PW

Rechnung:

$$PW = \frac{GW \cdot p}{100} = \frac{240 \text{ €} \cdot 25}{100} = 60 \text{ €}$$

$$60 \text{ €} \rightarrow \frac{60}{240} \rightarrow \frac{1}{4} = 0,25 \rightarrow 25 \text{ %}$$



$$240 \text{ €} \rightarrow \frac{4}{4} \rightarrow 100 \text{ %}$$

 **Lesen Sie den Dialog weiter.**

Javid: „Ich finde es super, dass man teure Geräte auf Raten kaufen kann. Ich zahle meinen Fernseher auch so.“

Edris: „Pass lieber auf. Das kann gefährlich sein. Wir haben in der Schule einen Text über die Schuldenfalle gelesen.“

Javid: „Was ist denn das wieder?“

 **Lesen Sie den Text und erklären Sie, was man unter Schuldenfalle versteht.**

Tipp: Nutzen Sie den Lesefahrplan, Aufgabe 4.

Vorsicht Schuldenfalle!

Sie kaufen gerne auf Raten? Sie zahlen gleichzeitig mehrere Dinge auf Raten? Sie denken, das ist ja super einfach? Leider falsch.

Die Erfahrung zeigt, dass Kunden immer wieder ihre Raten nicht zurückzahlen können. Was passiert dann? Sie zahlen viel länger und Sie zahlen immer mehr. Sie bekommen eine Strafe, wenn die Rate zu spät oder gar nicht bezahlt wird.

Wenn Käufer mehrere Dinge gleichzeitig auf Raten abbezahlen, wissen sie oft nicht mehr, was sie jeden Monat bekommen (Einnahmen) und was sie jeden Monat bezahlen müssen (Ausgaben). Dann geraten sie in die Schuldenfalle und geben mehr Geld aus, als sie bekommen.

Haben Sie den Text verstanden?



Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

a) Was ist das Risiko beim Ratenkauf?

- ☐ Die Kunden wissen nicht mehr, was sie gekauft haben.
- ☐ Die Käufer können die Raten nicht zurückzahlen.
- ☐ Die Kunden geben zu viel Geld aus.

b) Was sind Einnahmen?

- ☐ Geld, das man jeden Monat bekommt.
- ☐ Geld, das man jeden Monat nimmt.
- ☐ Geld, das ich monatlich als Rate bezahle.

c) Was sind Ausgaben?

- ☐ Geld, das ausgeht.
- ☐ Geld, das die Leute ausgeben.
- ☐ Geld, das ich als Strafe bezahlen muss.

Meine persönliche Monatsbilanz

Es passiert schnell, dass man in die Schuldenfalle gerät.

Haben Sie einen guten Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben?



Erstellen Sie eine Bilanz.



In einer Bilanz werden Ausgaben und Einnahmen gegenübergestellt. Man sieht auf einen Blick, ob am Ende des Monats Geld übrig bleibt.

Einnahmen: Geld vom Jobcenter oder Sozialamt, Wohnungsgeld, BuT ...

Ausgaben: Essen und Trinken, Schulsachen, Handyvertrag, Kleidung, Kosmetik, Tabakwaren ...

Einnahmen	Ausgaben

Das ist das Ergebnis meiner persönlichen Monatsbilanz ...

- ☐ Ich habe am Ende des Monats noch Geld übrig.
- ☐ Ich habe am Ende des Monats kein Geld mehr übrig.

 Überlegen Sie sich in der Gruppe, wie Sie sparen können.

 Notieren Sie Ihre Ideen.

Wie kann ich sparen?

 Präsentieren Sie Ihre Vorschläge der ganzen Klasse in Rollenspielen.

Tipp: Die folgenden Formulierungen helfen Ihnen:

- Um zu sparen, kannst du ...
- Ich würde ...
- Es wäre gut, wenn du ...

5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

Materialien für die Lehrkraft

Vorbereitung Rollenspiel (M 1)

Transkript des Hörspiels (M 2)

Hörspiel in URL: <http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/hoerspiele/bikv-54/>

Lesefahrplan, Aufgabe 4

Hinweis zum Einsatz der Meinungslinie und weitere Methoden des Schülerfeedbacks in URL: https://www.isb.bayern.de/download/19457/methoden_des_schueler_feedbacks_.pdf

Lernsituation

Sie treffen Leila und Rashid vor der Schule. Leilas Handy funktioniert nicht mehr.

Rashid: „Hey Leila, wieso antwortest du nicht auf meine Nachricht?“

Leila: „Mein Handy ist kaputt! Das nervt mich voll! Der Akku lädt nicht mehr. Das Handy ist erst 2 Monate alt!“

Rashid: „Hattest du nicht dasselbe Problem mit deinem Laptop? Es war ein Garantiefall, oder? Magst du uns unterstützen, damit Leila ein neues Handy bekommt? Was muss Leila zu dem Verkäufer sagen? Vielleicht kannst du uns das auch einmal vorspielen ...“

Sie besprechen mit Leila, was sie im Geschäft sagen muss.

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Dialog Textverständnis: Welches Problem hat Leila? Informationstext: Was ist Garantie? Und was ist Gewährleistung? Individuelle Wörterliste Garantie oder Gewährleistung? Die Schülerinnen und Schüler können die Begriffe Garantie und Gewährleistung unterscheiden und analysieren verschiedene Situationen in Bezug auf Garantie- oder Gewährleistungsfall.
planen durchführen	Vor dem Hören: Was müssen Sie als Kunde beachten? Hörspiel: Gespräch zwischen einer Kundin und einem Verkäufer im Elektrofachhandel (M 2) Nach dem Hören: Wer sagt was? Grammatik: Höfliche Fragen und Aufforderungen Die Schülerinnen und Schüler üben höfliche Fragen mit Modalverben im Konjunktiv II. Das Gespräch mit einem Verkäufer im Elektrofachhandel planen Die Schülerinnen und Schüler planen Leilas Gespräch mit dem Verkäufer im Elektrofachhandel. Differenzierung: Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erhalten M 1 als zusätzliche Hilfestellung.
präsentieren dokumentieren	Rollenspiel Die Schülerinnen und Schüler schreiben ihre Gespräche auf, üben sie und präsentieren sie vor der Klasse.
bewerten reflektieren	Meinungslinie Die Schülerinnen und Schüler bewerten anhand der vorgegebenen Kriterien die Rollenspiele. Perspektivwechsel Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihr Gespräch aus Sicht des Verkäufers.
Vertiefung	Sozialkunde: Rechte und Pflichten von Kundinnen und Kunden bzw. von Verkäuferinnen und Verkäufern Spracherwerb Deutsch: Verfassen einer E-Mail an den Kundenservice

5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

Materialien für die Lehrkraft

M 1 (Rollenspiel)

Gespräch im Elektrofachgeschäft: Was sagt Leila?



Schreiben Sie in die Sprechblasen.



M 2 (Transkript des Hörspiels)

Gespräch im Elektrofachhandel

Kundin: „Guten Tag, könnten Sie mir bitte helfen.“

Mitarbeiter: „Ja gerne. Was kann ich für Sie tun?“

K: „Ich habe vor 3 Monaten meinen Laptop bei Ihnen gekauft. Jetzt funktioniert er nicht mehr.“

M: „Was funktioniert denn nicht?“

K: „Ich kann ihn nicht mehr einschalten.“

M: „Haben Sie die Rechnung dabei?“

K: „Ja, hier bitte.“

M: „Gut, dann schicken wir den Laptop zur Reparatur.“

K: „Wie lange dauert die Reparatur?“

M: „Ungefähr 2 Wochen. Könnten Sie in 2 Wochen wieder vorbeikommen oder sollen wir Sie anrufen, wenn der Laptop repariert ist?“

K: „Ich komme vorbei. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.“

M: „Auf Wiedersehen.“

5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

Lösungen



Schlagen Sie folgende Wörter in einem Wörterbuch oder einer App nach.



Notieren Sie deren Bedeutung.

- die Gewährleistung

Verkäufer haftet bei bestimmten Mängeln des Produkts.

- die Garantie

Vom Hersteller schriftlich gegebene Zusicherung, innerhalb eines bestimmten begrenzten Zeitraums auftretende Defekte an einem gekauften Gegenstand kostenlos zu beheben.



Ordnen Sie die Fälle Garantie und Gewährleistung mit Pfeilen zu.

Der Hersteller übernimmt die Kosten.

Garantie

Es ist ein freiwilliges Angebot.

Garantie

Es ist eine gesetzliche Vorschrift.

Gewährleistung

Der Verkäufer übernimmt die Kosten.

Gewährleistung

Es gibt keine Vorschriften, sondern wird individuell festgelegt.

Garantie

Entscheiden Sie: Ist das ein Fall von Gewährleistung?



Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 12 Monaten gekauft. Sie haben Ihr Handy in der Waschmaschine gewaschen. Jetzt ist es kaputt.
- ☒ Sie haben Ihr Handy vor 2 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Akku nicht mehr.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 5 Monaten gekauft. Ihr Handy ist Ihnen auf den Boden gefallen. Jetzt ist das Display kaputt.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 25 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Touchscreen nicht mehr.
- ☒ Sie haben Ihr Handy vor 23 Monaten gekauft. Jetzt geht es immer von selbst aus.
- ☒ Sie haben Ihr Handy vor 8 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Lautsprecher nicht mehr.

Wer sagt was?



Kreuzen Sie an.

	Kundin	Mitarbeiter
Wie lange dauert die Reparatur?	☒	☐
Ja, gerne. Was kann ich für Sie tun?	☐	☒
Guten Tag, könnten Sie mir bitte helfen?	☒	☐
Ich kann ihn nicht mehr einschalten.	☒	☐
Ich komme vorbei. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.	☒	☐
Gut, dann schicken wir den Laptop zur Reparatur.	☐	☒
Ungefähr 2 Wochen. Könnten Sie in 2 Wochen wieder vorbeikommen oder sollen wir Sie anrufen, wenn der Laptop repariert ist?	☐	☒

5.4 Umgang mit Geld: Ich habe ein Rückgaberecht.

 Lesen Sie den Dialog.

Sie treffen Leila und Rashid vor der Schule. Leilas Handy funktioniert nicht mehr.

Rashid: „Hey Leila, wieso antwortest du nicht auf meine Nachricht?“

Leila: „Mein Handy ist kaputt! Das nervt mich! Der Akku lädt nicht mehr.
Das Handy ist erst 2 Monate alt!“

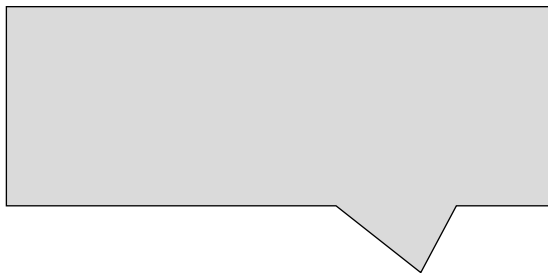
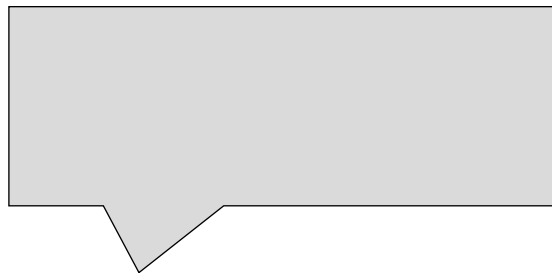
Rashid: „Hattest du nicht dasselbe Problem mit deinem Laptop? Es war ein Garantiefall, oder? Magst du uns unterstützen, damit Leila ein neues Handy bekommt? Was muss Leila zu dem Verkäufer sagen? Vielleicht kannst du uns auch sagen, was wir im Geschäft sagen müssen.“

Sie besprechen mit Leila, was sie im Geschäft sagen muss.

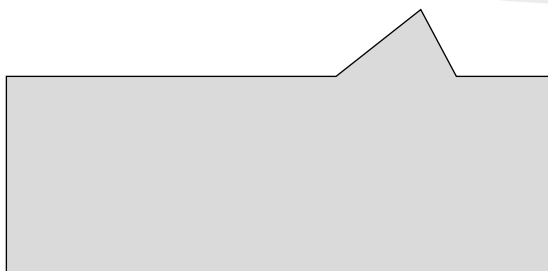
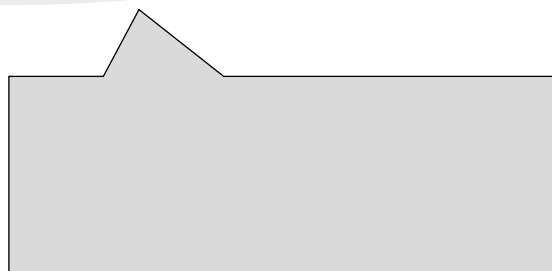
Welches Problem hat Leila?



Notieren Sie die Fragen, die Leila interessieren, damit sie ihr Problem lösen kann.

**Welches Problem
hat Leila?**

Handelt es sich bei Leilas kaputtem Mobiltelefon um einen Garantie- oder Gewährleistungsfall?

Im Internet findet ihr diese Informationen ...

 Lesen Sie den Text.

Was ist Garantie?

Und was ist Gewährleistung?

Wenn Sie eine neue Ware kaufen, haben Sie laut Gesetz ein 24-monatiges Gewährleistungsrecht. Das bedeutet, Sie können Ihr Produkt bis 24 Monate nach dem Kauf zum Händler zurückbringen, wenn Ihr Produkt kaputtgeht.

Der Hersteller kann dem Kunden eine Garantie geben. Er muss aber nicht. Die Garantie ist bei jedem Hersteller anders. Man muss die Garantieurkunde genau lesen.

Sie müssen aber immer Ihre Rechnung aufbewahren und vorzeigen können.

Wenn Sie Ihr Produkt aber selber kaputt machen, gilt keine Gewährleistung und keine Garantie. Sie haben die Fehlfunktion des Produkts selbst zu verantworten.

Tipp: Nutzen Sie den Lesefahrplan, Aufgabe 4. Erstellen Sie einen Grafik zum Text.

Welche Wörter sind neu für Sie?



Notieren Sie die neuen Wörter und finden Sie die Bedeutung der vorgegebenen Wörter im Wörterbuch oder einer App.

Mein neues Wort	So umschreibe ich das neue Wort.
die Garantie	
die Gewährleistung	
die Urkunde	
aufbewahren	

Garantie oder Gewährleistung?



Zeichnen Sie Pfeile.

a) Der Hersteller übernimmt die Kosten.

b) Es ist ein freiwilliges Angebot.

Garantie

c) Es ist eine gesetzliche Vorschrift.

d) Der Verkäufer übernimmt die Kosten.

Gewährleistung

e) Es gibt keine Vorschriften, sondern wird individuell festgelegt.

Entscheiden Sie: Ist das ein Fall von Gewährleistung?



Kreuzen Sie an.

- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 12 Monaten gekauft. Sie haben Ihr Handy in der Waschmaschine gewaschen. Jetzt ist es kaputt.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 2 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Akku nicht mehr.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 5 Monaten gekauft. Ihr Handy ist Ihnen auf den Boden gefallen. Jetzt ist das Display kaputt.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 25 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Touchscreen nicht mehr.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 23 Monaten gekauft. Jetzt geht es immer von selbst aus.
- ☐ Sie haben Ihr Handy vor 8 Monaten gekauft. Jetzt funktioniert der Lautsprecher nicht mehr.



Vervollständigen Sie den Satz.

Tipp: In Lerneinheit 5.2 haben Sie gelernt, wie man Begründungen mit *weil* formuliert.

Leilas kaputtes Handy ist ein Gewährleistungsfall, _____

Ein Gespräch zwischen einem Verkäufer und einer Kundin im Elektrofachhandel

Vor dem Hören: Was müssen Sie als Kunde beachten?



Notieren Sie zu zweit mindestens 3 Punkte.



Hören Sie das Gespräch zwischen einer Kundin und einem Verkäufer.



Wer sagt was?



Kreuzen Sie an.

	Kundin	Mitarbeiter
Wie lange dauert die Reparatur?	☐	☐
Ja, gerne. Was kann ich für Sie tun?	☐	☐
Guten Tag, könnten Sie mir bitte helfen?	☐	☐
Ich kann ihn nicht mehr einschalten.	☐	☐
Ich komme vorbei. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.	☐	☐
Gut, dann schicken wir den Laptop zur Reparatur.	☐	☐
Ungefähr 2 Wochen. Könnten Sie in 2 Wochen wieder vorbeikommen oder sollen wir Sie anrufen, wenn der Laptop repariert ist?	☐	☐



Besprechen Sie sich zu zweit, wie sich die Kundin in dem Hörspiel verhalten hat.



Notieren Sie passende Adjektive.



Höfliche Fragen und Aufforderungen

Für höfliche Fragen und Aufforderungen braucht man den Konjunktiv II.

Verb 1		Mittelfeld	Verb 2
Könnten	Sie	mir bitte	helfen?
Würden	Sie	mich bitte	zurückrufen?
Könnten	Sie	das Handy	einschicken?
Würden	Sie	den Laptop	reparieren?

Was ist höflich?



Kreuzen Sie an.

- ☐ Gib mir das Buch!
- ☐ Würdest du mir bitte die Flasche geben?
- ☐ Könnten Sie bitte das Fenster schließen?
- ☐ Machen Sie die Tür zu!
- ☐ Lassen Sie mich vorbei!



Schreiben Sie höfliche Fragen zu den Situationen.

a) Ihr Laptop ist kaputt. Sie rufen beim Kundenservice an.

b) Sie haben einen Mantel gekauft. Sie sehen, dass ein Knopf fehlt.

c) Sie stehen hinter einer Person. Sie möchten vorbeigehen.

Das Gespräch mit einem Verkäufer im Elektrofachhandel planen.

Welche Elemente sollen wann vorkommen?



Nummerieren Sie von 1 bis 5.

- a) _____ Einigung
- b) _____ Verabschiedung
- c) _____ Begrüßung
- d) _____ Anliegen
- e) _____ Vorschlag



Formulieren Sie das Gespräch.

- Tipps:**
- Überlegen Sie, was sagt Leila und was sagt der Verkäufer.
 - Verwenden Sie höfliche Bitten und Aufforderungen.
 - Hören Sie sich das Hörspiel nochmals an.

Meinungslinie

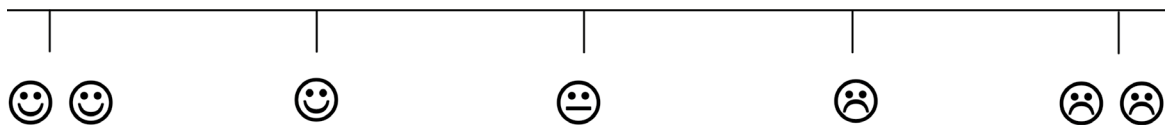


Bewerten Sie die Rollenspiele.

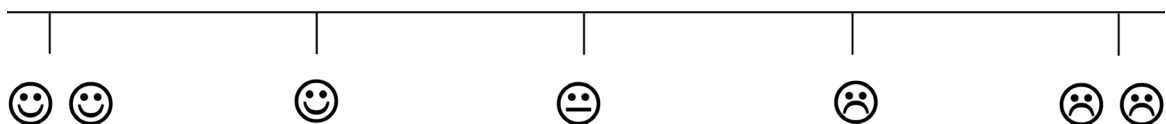


Kreuzen Sie an.

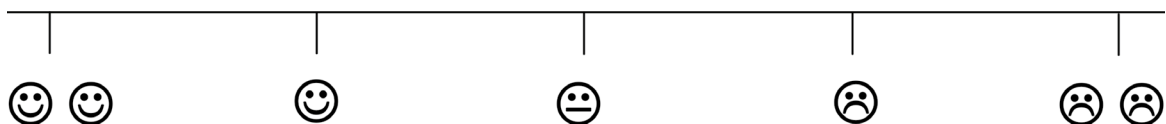
a) Höfliche Bitten und Aufforderungen werden richtig verwendet.



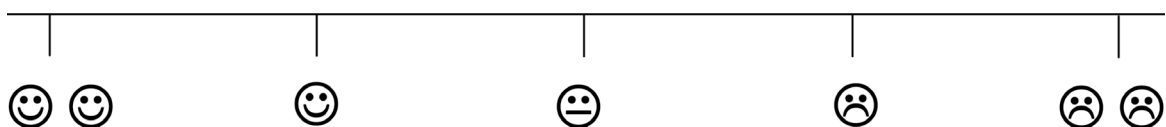
b) Der Kunde hat klar und deutlich gesprochen.



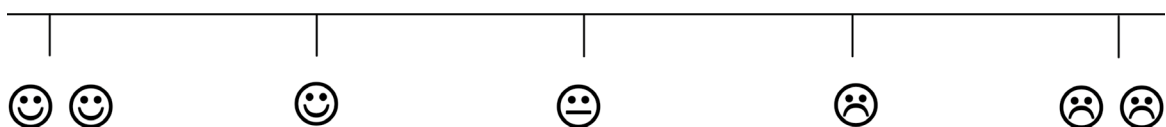
c) Der Verkäufer hat klar und deutlich gesprochen.



d) Alle Fragen sind beantwortet.

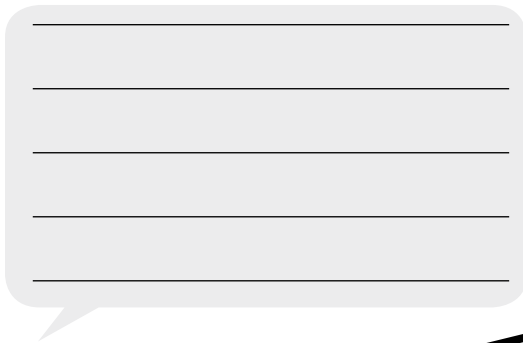


e) Das Problem ist gelöst.

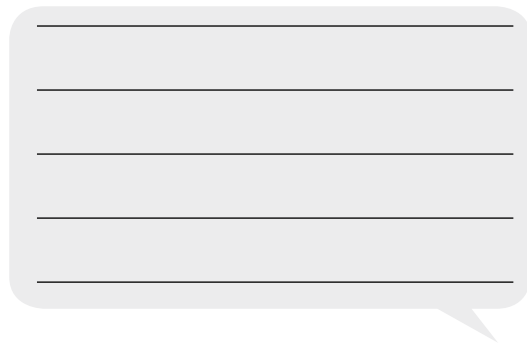


Leila

Verkäufer



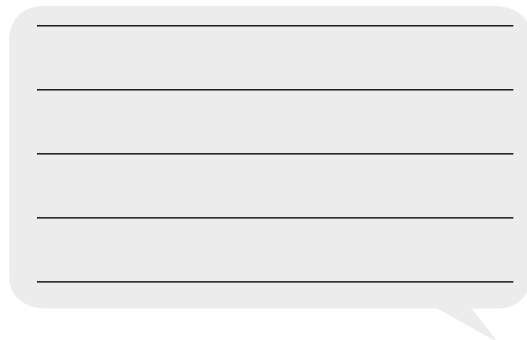
Empty speech bubble for Leila, containing five horizontal lines for writing.



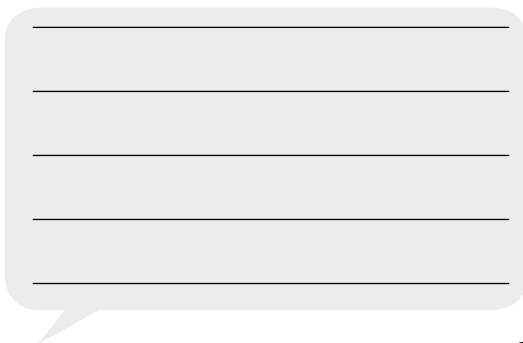
Empty speech bubble for Verkäufer, containing five horizontal lines for writing.



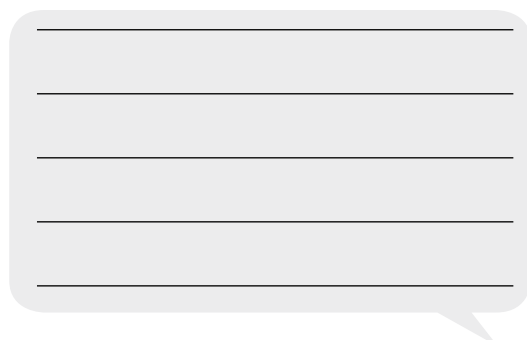
Empty speech bubble for Leila, containing five horizontal lines for writing.



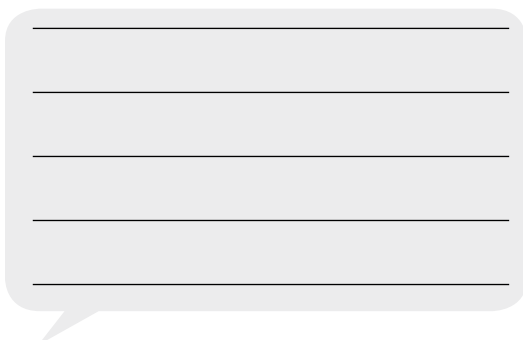
Empty speech bubble for Verkäufer, containing five horizontal lines for writing.



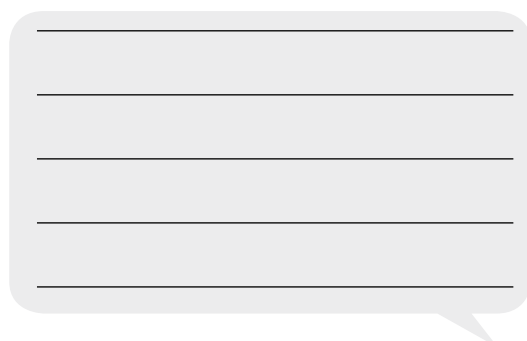
Empty speech bubble for Leila, containing five horizontal lines for writing.



Empty speech bubble for Verkäufer, containing five horizontal lines for writing.



Empty speech bubble for Leila, containing five horizontal lines for writing.



Empty speech bubble for Verkäufer, containing five horizontal lines for writing.